

18. VII. 1915

59

Man berichtet uns aus Hamburg: Das Kriegswahrzeichen unserer Stadt, der eiserne Michel, soll am 2. August, dem Tage der Mobilmachung errichtet werden. Das Denkmal bekommt einen besonders schönen Standplatz am Jungfernstieg mitten vor dem Alsterbecken. Die Figur wird sich vom Sockel in einer Höhe von zweieinhalb Meter erheben. Als Material für die Holzstatue dient ein jahrhunderte alter mächtiger Birnbaumstumpf aus Kamerun, der einmal mit herübergebracht wurde. Das Werk geht aus den Händen des Hamburger Kunstgewerbeschullehrers Anton Kling hervor. Der Ertrag, der daraus gewonnen wird, soll für die Hamburgische Kriegshilfe und für die Hilfe kriegsgefangener Deutschen Verwendung finden. (Bei dieser Gelegenheit sei berichtigend erwähnt, daß die in Nr. 193 erschienene Notiz über „Deutsche Kulturarbeit im Kriegsjahre“ (über den Neubau des Museums für Völkerkunde und den Erweiterungsbau der Kunsthalle) auf Hamburg zu beziehen war und nicht, wie irrtümlich gedruckt, auf Leipzig.)